



2024/ 2025

Goethe Sekundarschule Ilsenburg
Schulleitung

02/ 20.09. 2024

„Die Spitze des Berges ist nur ein Umkehrpunkt.“

Reinhold Messner (*1944)

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

sieben Wochen des „neuen“ Schuljahres sind bereits Geschichte und in den kommenden Tagen stehen die Herbstferien vor der Tür. Im Überschlagn haben die Schüler pro Klasse etwa 250 Unterrichtsstunden geleistet. Der Ausfall war bis auf 3 Tage, die den hohen Temperaturen zum Opfer fielen, sehr gering. Dieses Pensum ist in Anbetracht der entstandenen Lücken aus den Corona-Jahren ein guter Schritt in die richtige Richtung. Die neuen 5. Klassen sind bereits mit den neuen schulischen Abläufen vertraut und haben schon eine notwendige Routine entwickelt.

Im Rahmen des Unterrichts sind eine Reihe von Noten erteilt worden und deshalb kann jeder erahnen, in welche Richtung die Leistungsentwicklung in diesem Schuljahr gehen wird.

Nach den Herbstferien werden die Forderungen steigen. Für alle SuS bedeutet dies, nach der 14tägigen Auszeit richtig durchzustarten.

Den Unterricht ab Oktober begleiten intensive Arbeitsphasen. Klassenarbeiten werden geschrieben und bis zu den Weihnachtsferien konzentrieren sich alle Leistungserwartungen auf die Festlegung der Halbjahresnoten.

Wenn SuS diese Leistungserhebungen krankheitsbedingt versäumen sollten, gibt es ab dem 19. Oktober auch wieder samstägliche Nachschreibtermine in der Schule. Das sollte den Druck in der Woche etwas entspannen.

Dergleichen stehen begleitend wichtige schulische Termine an.

Am 11. November 2024 haben Sie im Rahmen des Elternsprechtages in der Zeit von 16.30 bis 19.00 Uhr die Möglichkeit, alle Fachlehrer ihres Kindes kennenzulernen oder mit ihnen in den konstruktiven Austausch zu treten.

Bitte nutzen Sie ausgiebig die Möglichkeit, sich vorab telefonisch einen Termin zu sichern.

Der 01.11. ist ein zentraler Brückentag, so dass im Zeitraum vom 31.10. (Reformationstag) bis 03.11. ein langes Wochenende bevorsteht.

Um eine Parität der Unterrichtszeit zu garantieren, ist mit dem 02.12. für die Abschlussklassen der Halbjahreswechsel vorgeschrieben. Damit beginnt ab dem kommenden Tag die Zensurierung für das zweite Halbjahr. Es können nur die Noten in die Halbjahreszeugnisse eingehen, die bis Ende November erteilt wurden. Das sollten Sie bei eventuell anstehenden Bewerbungen gedanklich berücksichtigen.

Umso wichtiger wird es deshalb, den o.g. Termin zum Elternsprechtag wahrzunehmen. Sollte ein „Umkehrpunkt“ erreicht werden müssen, verbleibt noch ein minimales „Mü“ an Korrekturmöglichkeiten.

Seit diesem Schuljahr bieten Praktikumslotsen feste Sprechzeiten für die SuS an. Interessierte Jugendliche erhalten eine persönliche Beratung zu allen Fragen über Ferienpraktika, Bezahlung und Versicherungsschutz.

Bislang wurden diese Hilfen leider kaum angenommen.

Mit viel Engagement sind wir in diesem Jahr daran gegangen, neue europäischen Kontakte zu initiieren. Die Zeichen stehen gut und wir erwarten für den Mai den ersten Besuch einer französischen Delegation. Im günstigsten Fall werden wir dann im kommenden Schuljahr wieder einen Schüleraustausch aufbauen können. Dieser wird dann unter o.g. Konstellation im Rahmen des Erasmus-Programms einigen SuS einen Aufenthalt im Süden Frankreichs ermöglichen. Unser Dank geht an dieser Stelle in besonderem Maße an Frau Breuer.

Wir freuen uns auch darüber, dass es zwei SuS der 10. Klassen vergönnt ist, im Rahmen eines Austauschs „USA for you“ die Herbstferien in Gastfamilien in den USA zu verbringen. In einem besonderen Auswahlverfahren haben sie es geschafft, zwei von insgesamt fünfzehn Plätzen aus ganz Sachsen-Anhalt zu gewinnen. Hier gilt unser Lob der Fachschaft Englisch.

Aber es gibt weiterhin auch Schattenseiten.

Noch immer treten massive Probleme im Zusammenhang mit dem Gebrauch von Vapes im Schulgebäude, an den Haltestellen, in den Toiletten und sogar vereinzelt im Schülerverkehr auf. Nach dreimaliger offizieller Ansprache ist unser Geduldsfaden mittlerweile überanstrengt. Wenn bislang jegliche Kommunikation und persönliche Ansprachen ohne Erfolg blieben, müssen wir über drastischere Konsequenzen reden. Der Gesetzgeber sieht im öffentlichen Bereich die Erziehungsberechtigten in der Pflicht. Die Schule ist eine öffentliche Einrichtung und auch hier gelten entsprechende rechtliche Vorgaben. Uns bleibt in diesen Fällen nur noch die Meldung an das zuständige Ordnungsamt.

Nicht zu reden von der negativen Vorbildwirkung auf die jüngeren SuS. Bereits SuS der 6. Klassen sind hier Konsumenten.

Auch wenn Sie dies vielleicht in ihrem privaten oder familiären Umfeld tolerieren, gelten dennoch verbindliche rechtliche Vorgaben und elterliche Pflichten stehen in diesem Kontext übergeordnet.

Langzeitstudien über das „Vaping“ gibt es bislang nur eingeschränkt. Was fest steht ist jedoch, dass Vaping eine negative Auswirkung auf den Blutdruck, das Herz, die Nerven und die Gefäße hat.¹

Für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sollten wir auch unter diesem Aspekt Optionen für „Umkehrpunkte“ wahren.

Auf der Zusammenkunft der Elternvertretung habe ich außerdem darauf hingewiesen, dass wir darüber informiert wurden, dass einige SuS vor und nach der Schule Alkohol konsumieren.

Sollte sich dieser Sachverhalt in Einzelfällen bestätigen, werden wir dies sofort und unter zwingender Anwesenheit der verantwortlichen Eltern und Erziehungsberechtigten behandeln.

¹ [https://herzmedizin.de/fuer-patienten-und-interessierte/aktuelles/news/e-zigaretten-vaping-gefaehrlich.html#:~:text=Adrenalin%20wird%20freigesetzt%20und%20der,Arterienverkalkung%20\(Atherosklerose\)%20fuehren%20kann.](https://herzmedizin.de/fuer-patienten-und-interessierte/aktuelles/news/e-zigaretten-vaping-gefaehrlich.html#:~:text=Adrenalin%20wird%20freigesetzt%20und%20der,Arterienverkalkung%20(Atherosklerose)%20fuehren%20kann.)

In den neuen 5. Klassen wird deutlich, dass ein Anfertigen von Hausaufgaben oder die Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien in einer Vielzahl der Fälle nicht funktioniert. Innerhalb der ersten Wochen treten oft schon mehr als 100 Fälle in den einzelnen Klassen auf. Hier sind die Elternhäuser gefragt. Es wird zu Beginn des neuen Schulbetriebs wichtiger denn je, die SuS zu begleiten. Dazu gehört das tägliche Kontrollieren der Hausaufgaben genauso dazu, wie das Packen der Tasche und die Abfrage der häuslichen Aufgaben.

In den oberen Klassen ist es Mode geworden, dass Sportzeug zu vergessen und nicht immer sind es gesundheitliche Unpässlichkeiten, die eine Teilnahme verhindern.

Die körperliche Betätigung ist kein sekundärer Faktor und wichtig für die Gesunderhaltung und die berufliche Belastbarkeit.

Hinzu kommt, dass die Benotung im Fach Sport versetzungsrelevant ist und sich ebenfalls auf den Abschluss auswirkt. Im schlimmsten Fall kann bei einer Note „6“ im Fach Sport nicht versetzt werden.

Die gesamtgesellschaftlichen Probleme spiegeln sich tagtäglich auch im Umfeld der Schule wider. Ändern sich in schnelllebigen Zeiten die großen Problemlagen der Politik, treten in den Medien neue Trends auf oder gibt es angesagte Challenges auf Tiktok, spüren wir dies im Schulalltag.

Das kann mitunter dazu führen, dass sich der eigentliche Focus auf die Kernaufgaben der Schule, intellektuelle Entwicklungsräume zu bieten und die Entwicklung der Schüler zu mündigen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten zu begleiten, in den Hintergrund tritt.

Die Folgen werden erst im Nachhinein spürbar. Im schlimmsten Fall bleibt die erreichte Wissenskompetenz nur eingeschränkt personalisiert und die soziale Verantwortung nur rudimentär ausgeprägt, fehlen wichtige Voraussetzungen für einen erfolgreichen beruflichen und familiären Werdegang. *„Menschen, die permanent, teilweise sogar bewusst, Grenzen überschreiten, werden oft als toxisch bezeichnet. Das Miteinander mit ihnen ist emotional sehr fordernd, oft sogar schädlich“.*²

Letztendlich vergiftet diese die Lernatmosphäre dauerhaft.

Das Wohl aller ist uns aber Herzensanliegen.

Deshalb sind Elternhaus und Schule umso mehr gefordert, diesen Entwicklungen entgegenzusteuern und gemeinsam jeden einzelnen Schüler auf diesem Weg zu begleiten.

Unter diesem Gesichtspunkt werden wir nur erfolgreich agieren können, wenn unser gemeinsames Wirken einem gemeinsamen Ziel gilt.

„Die Spitze des Berges ist nur ein Umkehrpunkt.“ Die Richtung aber, bestimmen wir nur gemeinsam.

Vielen Dank für ihre Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen gesunde und erholsame Herbsttage.

Ihre Schulleitung